

Die Ladegrün! eG stellt sich vor

In einer Online-Veranstaltung hat sich am 1. Dezember 2021 die Ladegrün! eG vorgestellt. Vorstand Jan-Philip von Gottberg hat dabei das Leistungsportfolio der Genossenschaft und ihre Ziele präsentiert sowie über Fördermöglichkeiten informiert und sich anschließend den Fragen der Teilnehmenden gestellt.

„Ladegrün! ist bundesweit der einzige Anbieter einer durchweg grünen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität“, betonte Jan-Philip von Gottberg, der Vorstand der Ladegrün! eG, bei seiner Präsentation. 2021 als Genossenschaft von den Ökoenergieanbietern EWS Elektrizitätswerke Schönau, Green Planet Energy (vormals Greenpeace Energy), Inselwerke und NATURSTROM sowie der GLS Bank gegründet, steht Ladegrün! für den Ausbau einer bürgerschaftlichen und streng ökologisch ausgerichteten Elektromobilität. Der Fokus des Unternehmens liegt auf öffentlichen und gewerblichen Interessenten sowie auf der Etablierung von Ladeinfrastrukturen im Bereich von Wohnprojekten.

Doch was bedeutet das genau? Zum einen werden für Kunden Ladekarten bereitgehalten, mit deren Hilfe die Fahrer*innen von Elektrofahrzeugen dieses deutschlandweit problemlos aufladen können. Das ermöglicht den einfachen Zugang zu Naturstrom in ganz Deutschland. Zum anderen, und hier liegt der Schwerpunkt, bietet die Genossenschaft die Planung, Installation und Wartung/Betreuung im Betrieb von Ladeinfrastrukturen im öffentlichen Raum, für Unternehmen und Gewerbe sowie für Wohnbauprojekte an, auch eine Wallbox im Privathaushalt ist möglich. Unter dem Gesichtspunkt, die flächendeckende Mobilität mit Ökostrom auszubauen, werden alle notwendigen Maßnahmen vom ersten Schritt an aus einer Hand durchgeführt.

Das bedeute zunächst einmal eine Planungsphase, in der der tatsächliche Bedarf definiert wird, sowie einen Vor-Ort-Check durch einen Elektrofachbetrieb, dann die Klärung des Netzanschlusses beim Netzbetreiber bis hin zur Installation der Ladeinfrastruktur – alles durch Ladegrün!. Auch bei der Inbetriebnahme und Wartung sei die Genossenschaft Partner, so von Gottberg. Das Unternehmen arbeitet herstellerunabhängig. Im Einzelfall, beispielsweise auf dem Land, werden ebenfalls Möglichkeiten geprüft.

Und was ist – neben dem allgemeinen Prinzip Elektromobilität – ökologisch daran? Es handelt sich um Ökostrom. Dieser stamme aus nachhaltigen Quellen und das bestätige ein Zertifikat, betont von Gottberg. Neben Ladesäulen können zudem auch Photovoltaikanlagen genutzt werden.

Der Referent informierte ebenfalls über Förderprogramm im Kreis Plön für öffentlich zugängliche AC Ladeinfrastruktur, für CarSharing, Mobilitätsstationen und BikeSharing.

Weitere Informationen: <https://www.lade-gruen.de/>